

RAT DER RELIGIONEN IN ULM

Im Ulmer Rathaus wurde am 5. November 2012 der "Rat der Religionen in Ulm" gegründet.

Folgende Körperschaften und Vereine sind im Rat der Religionen Ulm vertreten:

- Alevitischer Kulturverein Ulm e.V.
- Evangelischer Kirchenbezirk Ulm
- Katholisches Dekanat Ehingen-Ulm
- Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs, Zweigstelle Ulm
- Islamisches Kultur Center Ulm e.V.
- Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V. (DITIB)

Im Rat der Religionen vertreten sind Körperschaften und Vereine der Religionen. Sie sind in der Stadt Ulm registriert oder haben einen Sitz in der Stadt Ulm. Sie haben mindestens 150 Mitglieder in der Stadt Ulm und den umliegenden Landkreisen, oder vertreten eine signifikant große Zahl von Mitgliedern.

Jedes Mitglied entsendet zwei Delegierte: einen Geistlichen und einen Laien.

Der Rat kommt mindestens drei Mal im Jahr zu Treffen zusammen.

Er wird nach außen durch drei gewählte Sprecher vertreten.

- Matthias Hambücher - Selda Karaduman - Rabbiner Shneur Trebnik

Beratende Mitglieder sind der Ulmer Oberbürgermeister,
ein Vertreter der Stadt für internationale Angelegenheiten
und ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Ulm/Neu-Ulm.

Die einzelnen Körperschaften und Vereine suchen eine enge Zusammenarbeit im Rat der Religionen. Unbeschadet davon verfolgen sie ihre eigenen Ziele und vertreten diese auch öffentlich. Sie sind sich ihres je unterschiedlichen Status als Körperschaft bzw. als Verein bewusst.

Der Rat der Religionen ...

- ... fördert den Dialog der Religionen untereinander und mit der Gesellschaft.
- ... ist kompetenter Ansprechpartner in Fragen und Anliegen, die die Religionen betreffen.
- ... setzt sich für die Religionsfreiheit und die Freiheit der Religionsausübung ein.
- ... wirbt öffentlich für die Anliegen der Religionen.
- ... sucht Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen und benennt auch Unterschiede.

Die Mitglieder des Rates verpflichten sich zur/zum:

- ... Achtung des Grundgesetzes und seiner darin garantierten negativen wie positiven Religionsfreiheit.
- ... respektvollen Kooperation, die die jeweilige Eigenständigkeit und das Existenzrecht der verschiedenen Religionsgemeinschaften akzeptiert.
- ... Recht auf freie Meinungsäußerung, die die Integrität des anderen achtet.
- ... Bereitschaft, Gemeinsamkeiten zu suchen und Unterschiede zu achten.
- ... Verbot jeder Form von unmittelbarer und mittelbarer Diskriminierung aufgrund der Religion, des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der Hautfarbe, der Kultur, der Herkunft und des sozialen Status.

Aufgaben des Rats der Religionen

Der Rat der Religionen

- ... wirkt bei öffentlichen Veranstaltungen mit.
- ... wirkt bei den Tagen der Begegnung Ulm/Neu-Ulm mit.
- ... gestaltet zu öffentlichen Anlässen von stadtweiter Bedeutung „Multireligiöse Feiern“.
- ... betreibt Öffentlichkeitsarbeit.
- ... erarbeitet gemeinsame Erklärungen und Stellungnahmen.
- ... fördert die religiöse Bildungsarbeit.
- ... setzt sich für den Bau von angemessenen Gebets- und Versammlungsräumen ein.
- ... unterstützt die Einrichtung und Erhaltung von Gebetsräumen in öffentlichen Einrichtungen.
- ... setzt sich für eine Kultur der religiösen Feiertage ein.

Im Rat der Religionen ...

- ... stehen Themen im Vordergrund, die die Religionen gemeinsam interessieren.
- ... werden aktuelle Fragen / Themen behandelt.
- ... werden praktische Fragen / Themen behandelt.
- ... werden bei der Behandlung von Themen Prioritäten festgelegt.
- ... werden Informationen untereinander ausgetauscht.
- ... werden Namen und Adressen von Ansprechpartnern weitergegeben.
- ... werden Vereinbarungen getroffen und Ergebnisse gesichert.
- ... werden die Grundzüge der Öffentlichkeitsarbeit festgelegt.
- ... werden gemeinsame Stellungnahmen erarbeitet.
- ... wird eng mit der Stadt Ulm zusammengearbeitet.

Der Rat der Religionen tagt mindestens 3-mal jährlich.

Treffen der Religionen

Jährlich lädt der Rat der Religionen in Ulm vertretene Religionsgemeinschaften zu einem Treffen der Religionen ein.

Im Treffen der Religionen vertreten sind Körperschaften und Vereine der Religionen. Sie sind in der Stadt Ulm registriert oder haben einen Sitz in der Stadt Ulm. Sie respektieren die Satzung des Rats der Religionen, insbesondere die Verpflichtung der Mitglieder.

Bisherige Themen

17. Dezember 2012: Konstituierende Sitzung des Rats der Religionen in Ulm

Die Erstellung einer Homepage wird vereinbart.

7. Februar 2013: 2. Sitzung des Rats der Religionen in Ulm

Austausch über Gebetsräume in öffentl. Einrichtungen u. Sanierung der Feierhalle auf dem Friedhof.

8. April 2013: 3. Sitzung des Rats der Religionen in Ulm

Austausch mit dem Leiter des Friedhofsamtes, Alfred Jüstl und dem Architekten Christoph Mohn über die Neugestaltung der Feierhalle auf dem Ulmer Friedhof und die Bestattungskultur.

6. Juni 2013: 4. Sitzung des Rats der Religionen in Ulm

Gespräch mit Vertretern der Notfallseelsorge zum Thema "Notfallbegleiter". Brief der Abt. Bürgerdienste zum Thema "Erreichbarkeit des Standesamtes außerhalb der Öffnungszeiten zu Überführungszwecken bei Sterbefällen".

1. Juli 2013: 5. Sitzung des Rats der Religionen in Ulm

Vorstellung von Herrn Saliou Gueye als Koordinator Ulm Internationale Stadt.
Bericht von Gespräch zum neuen Bestattungsgesetz Baden-Württemberg mit Dr. Monika Stolz, MdB

30. September 2013, 18 Uhr, Rathaus Ulm: Öffentliche Vorstellung der "Notfallbegleitung für Muslime und mit Muslimen"

Die Notfallseelsorge Ulm/Alb-Donau-Kreis beginnt einen Kurs für muslimische Notfallbegleiter/innen. Sie bilden einen Hintergrunddienst im Rahmen der Notfallseelsorge. Ein/e Notfallseelsorger/in kann dann für Muslime eine/n eignete/n Notfallbegleiter/in der eigenen Religion anfordern.

30. September 2013: 6. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Mit einem Vertreter des Bauamts der Stadt Ulm werden Fragen zur Bauordnung für Gottesdiensträume und Gemeindehäuser, insbesondere zur Verpflichtung zum Bau von Parkplätzen geklärt. Dabei wird deutlich, dass für alle Religionsgemeinschaften in der Stadt die gleichen Bedingungen gelten und auch angewandt werden. Der Bau von Parkplätzen ist insbesondere für die Moscheegemeinden mit einer fast nicht zu bewältigenden finanziellen Belastung verbunden. Hier ist die Politik gefordert, die gesetzlichen Rahmenbedingungen so zu verändern, dass die Errichtung von

Räumen für das Gebet und die Gemeinschaftsbildung von religiösen Gemeinschaften nicht unnötig erschwert wird.

25. November 2013: 7. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Der Rat der Religionen Ulm spricht mit Vertretern der Klinikseelsorge am Universitätsklinikum Ulm und der Muslimischen Hochschulgruppe Ulm über die aktuelle Situation und den Sachstand der Gespräche in Bezug auf die gemeinsame Nutzung der Kapelle in der Medizinischen Klinik und dem Wunsch nach eigenen Gebetsräumen für Muslime am Klinikum und an der Universität. Daraus gewinnt der Rat der Religionen Erkenntnisse für die Erarbeitung einer Stellungnahme zu Gebetsräumen in öffentlichen Einrichtungen

Eine solche muss einen Ausgleich finden zwischen folgenden Belangen: 1) die verfügbaren Mittel des Trägers bzw. die Vorschriften der jeweiligen Bauordnung einerseits und andererseits die aus Einschätzung des Rats der Religionen dem Bedarf angemessene Größe und Differenzierung von Räumen, 2) den Bedarf nach einem stillen Raum zum ungestörten Gebet einerseits und andererseits der gemeinsame Gottesdienst, das Singen, das Beten mit Gesten und das laute Beten, 3) einen Gebetsraum der offen ist für Beter aus den verschiedenen Religionen mit einer gewissen Neutralität einerseits (was dem Auftrag der Träger entspricht, sich weltanschaulich neutral zu verhalten) und andererseits einem Raum, der dem Beter Vertrautheit, Geborgenheit, Heimat vermittelt, weil er seiner Kultur, seiner Vorstellung von einem Gebetsraum entspricht.

Der Antrag auf Mitgliedschaft weiterer Körperschaften und Vereine der Religionen wird ausführlich und kontrovers beraten, bekommt aber keine Mehrheit bei den derzeitigen Mitgliedern.

16. Dezember 2013: Gedenkgottesdienst zu Ehren Nelson Mandela

03. Februar 2014: 8. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Der Rat der Religionen hält Rückblick auf den Gedenkgottesdienst für Nelson Mandela. Die Anwendung der Form der "Multireligiösen Feier" hat sich bewährt. Resonanz und Feedbacks waren sehr, sehr positiv. Die Erarbeitung eines Positionspapiers des Rats der Religionen zu "Multireligiösen Feiern" wird beschlossen.

Für das 2015 soll in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Ulm, Internationale Stadt ein Kalender der Religionen herausgegeben werden.

07. April 2014: 9. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Das Positionspapier "Multireligiöse Feiern" wird beraten und beschlossen.

28. April 2014: 10. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Am 26. März 2014 hat der Landtag von Baden Württemberg Änderungen im Bestattungsgesetz vorgenommen. Diese sind im Wesentlichen die Wegfall der Sargpflicht in den Fällen, in den die Religionszugehörigkeit eine Bestattung ohne Sarg vorsieht und der Wegfall der 48-Stunden-Wartefrist bei Erdbestattungen. Der Rat der Religionen bespricht mit Mitarbeitern der Friedhofsverwaltung die konkrete Umsetzung.

11. Mai 2014: Muslimische Notfallbegleiter werden beauftragt

23. Juni 2014: 11. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Der Rat der Religionen erarbeitet einen Kalender der Religionen für das Jahr 2015. Die konkrete Umsetzung des Bestattungsgesetzes Baden-Württemberg in die Praxis der Abläufe auf dem Ulmer Friedhof wird besprochen. Eine Modellbestattung soll durchgeführt werden um Erfahrungen zu sammeln.

06. Oktober 2014: 12. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Mit Sorge beobachtet der Rat der Religionen Islamfeindlichkeit und Antisemitismus in Deutschland. Es kam in verschiedenen Städten zu Anschlägen auf Moscheen und Synagogen. Aufgrund der aktuellen Ereignisse im Nahen Osten nehmen wir eine veränderte Stimmungslage der Bevölkerung und in den Vereinen und Gemeinden der Religionen wahr. Zusammen mit einem Vertreter der Polizei haben sich die Vertreter im Rat der Religionen über die konkrete Situation in Ulm ausgetauscht. Aktuell sind keine Auffälligkeiten zu benennen.

Der Kalender der Religionen 2015 wird abschließend redigiert. Mitte November wird er von den Mitgliedern und im Buchhandel zum Kauf angeboten. Außerdem soll er Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt werden.

Die Modellbestattung hat stattgefunden. Ein konkreter Verfahrensablauf ist formuliert. Versicherungsrechtliche Fragen müssen noch geklärt werden.

01. Dezember 2014: 13. Sitzung des Rat der Religionen Ulm

Der Tag der Offenen Moschee (3.10.) war sehr gut besucht. Der Kalender der Religionen Ulm wird zum Druck freigegeben. Die Situation der muslimischen Flüchtlinge in Ulm wird besprochen. Die Religionsgemeinschaften sind offen für Flüchtlinge und bereit, diesen Hilfestellungen zu geben.

03. Dezember 2014:

Der Kalender der Religionen 2015 wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

15. Januar 2015: 14. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Aufgrund der Attentate in Paris trifft sich der Rat der Religionen zu einer Sondersitzung. Nachdem Stellungnahmen der einzelne Mitglieder in den vergangenen Tagen bereits in den Medien veröffentlicht wurden, verzichtet der Rat der Religionen auf eine erneute Stellungnahme. Verschiedene Ideen für die Intensivierung der Zusammenarbeit werden geäußert. Der Rat der Religionen Ulm sieht sich mit seinem stetigen und nachhaltigen Engagement auf der richtigen Spur.

07. Februar 2015: Sternmarsch und Kundgebung

Zeichen setzen - für Vielfalt in der Gesellschaft, für ein friedliches Miteinander, für Demokratie und Menschenrechte, für ein Zufluchtsrecht, für einen menschlichen Umgang, für europäische Werte und gegen Ängste, Ausgrenzung und Instrumentalisierung von Religion, darum ging es bei Sternmarsch und Kundgebung am Samstag, den 7. Februar 2015, zu dem das Bündnis „Miteinander statt gegeneinander“ aufgerufen hat. Für den Rat der Religionen sprachen Matthias Hambücher und Selda Karaduman.

09. Februar 2015: 15. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Ein sehr positives Fazit wurde zum Kalender der Religionen 2015 gezogen. Manche der Bilder werden von den Moschee-Vereinen nicht als passend empfunden. Dies soll im Kalender 2016 korrigiert werden.

20. April 2015: 16. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Auch 2016 wird es einen Kalender der Religionen geben; die Zusammenarbeit mit Neu-Ulm wird dabei angestrebt. Am 18.4.2015 hatten Imam Polat und Pfarrer Hambücher bei der Eröffnung der sanierten Feierhalle des Friedhofs gesprochen. Besprochen wurden die Beteiligung am Internationaler Fest (18.4.), die Einladungen zum Fastenbrechen, die Mitwirkung an einer Gedenkstunde zum Massaker von Sebrenica (12.7.; 18.30 h im Haus der Begegnung) sowie der Tag der offenen Moschee (3.10.).

27. Juli 2015: 17. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Der Rat der Religionen spricht mit christlichen Klinikseelsorgern über die Situation von Muslimen an den Kliniken und erkennt den Bedarf eines islamischen Seelsorge an den Ulmer Kliniken. Zunächst sollen Gespräche mit der Klinikleitung gesucht werden. Bei der Qualifizierung soll die Erfahrung des Mannheimer Instituts für Integration und Interreligiösen Dialog e.V. genutzt werden. Der neue Kalender der Religionen 2016 hat das Thema "Wasser in den Religionen".

17. September 2015: 18. Sitzung des Rats der Religionen Ulm

Der Kalender der Religionen 2015 zum Thema "Wasser" wird weiter bearbeitet. Ergänzend werden mit der Katholischen Erwachsenenbildung drei Veranstaltungen im Rahmen der Tage der Begegnung 2016 geplant. Die Unterstützung der Flüchtlinge ist Thema, u.a. bieten die Gemeinden Dolmetscherdienste an. Am Tag der Offenen Moschee am 3. Oktober gibt es eine zentrale Veranstaltung in der bosnischen Moschee.

15. Oktober 2015, Matthias Hambücher